Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

11 (7.2.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nro. 11. Samstag den 7. Hornung. 1824

Bekanntmachung.

Nro. 2887. Den Salzverschleiß im Großherzogthum betreffend.

Es ist hohen Orts zu Erleichterung der Salzabnehmer bestimmt worden, daß die Postämter jene Gelder, welche die Salzabnehmer an die Salinenkasse zu Dürrheim oder an die Central-Salinen-Kasse zu versenden haben, portofrey annehmen sollen.

Welches mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht wird, daß nunmehr die Annahme der Wechsel bei den Salinen-Kassen gänzlich ceßire.

Constanz den 4. Februar 1824.

Großh. Bad. Direktorium des Seekreises.

v. Kleiser. vdt Schroß.

Nro. 2425. Die Vergebung eines 2ten Stipendiums ad. 100 fl. aus dem Hegau'schen Extrafond betreffend.

Bey dem sogenannten unter dießeitiger unmittelbarer Aufsicht stehenden Hegäu'schen Extrafond ist ein zweytes Stipendium für studierende Jünglinge mit jährlichen Einhundert Gulden von Georgi dieses Jahrs anzufangen zu vergeben, wobey jene aus dem ehemaligen reichsritterschaftlichen Bezirk Hegäu gebürtige Badische Unterthans-Söhne, und unter diesen — bei übrigens gleichem Verdienst — jene aus dem Ort Linz bei Pfullendorf den Vorzug haben. — Die Bittwerber, welche überhin die Rudiment zurükgelegt haben müßen, haben sich unter Vorlegung ihrer mit dem Schluße des gegenwärtigen Winterhalbjahres erhaltenden Studien- und Sitten-Zeugniße, auch mit dem Attestat über ihr Vermögen bis Ende April bey dem dießeitigen Kreisdirektorium mittelst schriftlicher Eingabe zu melden.

Konstanz den 30. Jänner 1824.

Gr. Bad. Seekreis Direktorium.

v. Kleiser. vdt. Schroß.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bonndorf.

(2) Von Randen bey Fützen an den in die Gant erkannten Thomas Müller auf Freitag den 27. k. M. Februar, vor dem Groß. Bad. Bezirksamt zu Bondorf.

Wobey bemerkt wird, daß man darauf anheben werde, wo möglich mit den Gläubigern hinsichtlich ihrer Befriedigung ein gütliches Arangement zu treffen.

Bezirksamt Blumenfeld

(2) Von Thengen an den in die Gant erkannten Michael Geisinger, auf Dienstag den 17. Februar vor dem Großherzogl. Bad. Bezirksamt zu Blumenfeld.

Zugleich wird auf ein Borg- und Nachlaßvergleich abgehoben werden, zu welchem Ende sich die Gläubiger bestimmt zu erklären, und die allenfälligen Vollmachten hinach einzurichten haben.

Auch wird am Tage vorher am Montags den 16. Februar das Gartmasse-Vermögen bestehend in zwey Vrlg. Gartenland ohngefähr 13 Vrlg. Ackerfeld ein Vrlg. Hanfland nebst 1/2 Vrlg. Wieswachs öffentlich versteigert, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

(2) Von Kommingen an den in die Gant erkannten Ochsenwirth Mathias Fluk, auf Dienstag den 24. Februar vor dem Großherz. Bad. Bezirksamt zu Blumenfeld.

Zugleich wird auf ein Nachlaß- und Borgvergleich abgehoben werden, zu welchem Ende sich die Gläubiger bestimmt zu erklären, und allenfalls auszustellende Vollmachten hienach einzurichten haben.

Auch wird vorher am Freytag und Samstag den 20. und 21. k. M. das Maßavermögen bestehend in einem einstökigen Wohnhaus zwey Scheuern und Stallungen, ohngefähr 30 Jchrt. Ackerfeld, 3 Jchrt. Wieswachs und 2 Vrlg. Holzboden nebst mehreren Fahrnißen öffentlich versteigert wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

(2) Von Kommingen an den in die Gant erkannten Lorenz Maus alt, auf Dienstag den 2ten März vor dem Gr. Bad. Bezirksamt zu Blumenfeld.

Zugleich wird auf einen Borg- und Nachlaßvergleich abgehoben werden.

Auch wird Tags vorher Montag den 1ten März ein Verkaufsversuch des Massavermögens gemacht werden.

Das Massa-Vermögen besteht in einem Wohnhaus, Scheuer und Stallung, ohngefähr 25 Jchrt. Ackerfeld, 6 Vrlg. Wiesen, nebst mehreren Fahrnißen.

Bezirksamt Konstanz.

(2) Von Konstanz an den in die Gant erkannten Perükenmacher Konstantin Waibel, und dessen Ehefrau, die Modehändlerin Helena Waibel gebohrne Itzinger, auf den 26ten Februar d. J. vor dem Groß. Bad. Bezirksamt daselbst.

(2) Von Oettingen an die in die Gant erkannten Joseph Ketterschen Eheleute auf den 24. Februar d. J. früh 9 Uhr vor dem Gr. Bad. Bezirksamt zu Konstanz.

Bezirksamt Ueberlingen.

(2) Von Ueberlingen an die in die Gant erkannte Verlaßenschaft des verstorbenen Bürgers Sebastian Elegast auf den 13. Febr. vor dem G. B. Bezirksamt daselbst.

Schuldenliquidation.

(3) Durch diesseitige Verfügung vom heutigen Nr. 712. wurde der Baur Fidel Gänswein von Gutenburg im ersten Grade mundtodt erklärt, und ihm als Beistand dessen Vater Ignaz Gänswein beigeordnet, ohne desselben Mitwirkung erwähnter Fidel Gänswein keine Satz 513. des Landrechts bemerkten Handlungen giltig vornehmen kann. Es wird daher dies mit dem zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zugleich auch die Erhebung des Schuldenstands des gedachten Fidel Gänswein angeordnet, und hiezu Tagfahrt auf Freitag den 13. k. M. Februar anberaumt

worden ist, als in Folge dessen die Gläubiger desselben ihre Forderungen Vormittags 9 Uhr auf dießeitiger Bezirksamtskanzlei um so gewißer anzumelden und zu bescheinigen haben' als dieselben weiter hiemit nicht mehr gehört werden würden.

Bonndorf am 21. Jänner 1824.

Gr. B. Bezirksamt.

Erbvorladungen

Folgende längst schon abwesende Personen haben sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht zu melden, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Bezirksamt Engen.

(2) Von Möhringen die schon seit vielen Jahren unbekannt wo — abwesenden Anton und Ursula Reiß, dann Maria Anna Schmid, deren Vermögen in 338 fl. 55 kr.

Bezirksamt Neustadt.

(2) von Dittishausen Mathias Weber, welcher im Jahr 1750 gebohren, vor 40 Jahren vom Fürstl. Fürstenbergischen Militär desertirte, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ; dessen Vermögen in 90 fl. 37 kr. besteht.

(2) von S-ppenhofen Simon Venus welcher im Jahr 1795 sich unter die Truppen des Prinzen Conde engagiren ließ, und seither nichts mehr von sich hören ließ; dessen Vermögen in 160 fl. 33 kr. besteht.

Bezirksamt Pfullendorf.

(1) Von Großstadelhofen Lorenz Siegle, welcher schon vor 20 Jahren sich unter das K. K. Oestreichische Militär anwerben ließ, und ist nun seit jener Zeit abwesend, ohne daß bekannt wäre, wo sich derselbe aufhalte, und ob er noch lebe oder nicht.

Verschollenheitserklärung

Nachdem folgende Personen auf die an sie ergangene Ediktalvorladungen nicht erschienen sind, auch sonst nicht gemeldet haben, so werden selbe für verschollen erklärt und ihre Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Caution gesetzt werden.

Oberamts Emmendingen.

(1) Von Köndringen Katharina Lehnis auf die Vorladung vom 27. November 1821.

Mundtoderklärung.

(1) Alois Mayer von Rielasingen wird hiemit im ersten Grade mundtodt erklärt, und wird demselben in der Person des Joseph Mayer ein Aufsichtspfleger beigegeben, ohne welche derselbe keine im Landrechtssaz 513. ausgedrükte Verbindlichkeit eingehen kann, und weßhalb das Publikum gewarnt wird dem Alois Mayer für seine Person ohne jenen Pfleger Geld oder Geldeswerth zu leihen, oder sich mit ihm in Vertragsverbindlichkeiten einzulaßen.

Radolphzell an 23. Jänner 1824.

G. B. Bezirksamt.

Hafennegger.

Mundtoderklärung.

(1) Der Metzger Franz Joseph Langenbacher von Röthenbach wird hiemit im ersten Grad Mundtod erklärt, und unter die Pflegschaft des Strumpfwirkers Joseph Rombach gestellt, ohne dessen Beystimmung Langenbacher kein im Saze 513. genantes rechtsgültiges Geschäft einzugehen befugt ist.

Neustadt den 27. Jänner 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Kaufanträge

Verkauf.

(3) Der Bürger Joseph Bach von Honstetten ist Willens, sein besizendes eigenes zweystöckiges Wohnhaus, mit Scheuer und Stallung, worauf ein beträchtlicher Bürgergenuß haftet, nebst 6 Jauchert eigen Ackerfeld aus freyer Hand im Meistbothe, unter Vorbehalt der Genehmigung des lezten Anbothes Mitwoch den 25. k. M. Februar zu verkaufen, wozu die Kauflustigen nach Honstetten eingeladen werden.

Die Auswärtigen aber werden erinnert, über Vermögen- und Leumuth obrigkeitliche Zeugniße mitzubringen.

Engen den 22. Jänner 1824.

Gr. B. Amtsrevisorat

Reebstein.

Verkauf.

(3) Den 12. Februar d. J. werden auf der Posthalterei dahier die nachbeschriebenen Realitäten des in die Gant verfallenen Je-

seph Dobler Mauter dahier unter annehbaren Bedingnißen verkauft.

1. Ein einstöckiges von Mauren gebautes Haus nebst Scheur und Stallung unter einem Dach, liegt ganz an der Landstraß, nebst einem dabei befindlichen Garten von 20 Rth. am Maaß.

2. 2 Jchrt. 2 Vrlg. 94 Rth. Matt, und
3. 8 — 2 — 95 — Ackerfeld r.

Die Schatzung dieses Hauses und Güter ist 792 fl. 18 krr. und die übrigen Bedingnißen können täglich auf dießeitiger Amtsrevisorat Kanzlei eingesehen werden; die Fremden und unbekannten Steigerer haben sich mit Obrigkeitlichen Zeugnißen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Bonndorf am 21. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

von Himberger.

Verkauf.

(2) Da bey der am 16. d. versuchten Versteigerung der Liegenschaften des in die Gant verfallenen Bauern Johann Bärman im Urspach Stadtgemeinde Böhrenbach keine annehmbare Anbothe geschaben; so wird man eine abermalige Versteigerung Mitwochs den 25. k. M. Februar im Wirthshause zum Ochsen in Böhrenbach vornehmen lassen.

Wozu die Kaufliebhaber unter Berufung auf die dießeitige Kundmachung im Anzeigeblatt Nro. 1. d. J. hiemit eingeladen werden.

Neustadt den 24. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

Mers.

Verkauf.

(2) Von Unterzeichneter Stelle werden an hienachbenannten Tagen folgende herrschaftl. Gebäude zu Eigenthum an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden; und zwar Montags den 16. Februar d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Wirthshaus zum Kreuz zu Oettingen, die dasig herrschaftliche Landgarb Scheuer

Dienstags den 17. desgleichen Nachmittags um 2 Uhr im Wirthshaus zu Staad.

1. Der herrschaftliche obere Torkel zu Egg mit einem Druck.

2. Der untere Torkel allda mit einem Druck.

3. Der Landenberger Torkel bei Allmansdorf mit einem Druck.

4. Der Staader Torkel mit zwey Drukken.

Hiezu werden die etwaige Kaufsliebhaber andurch öffentlich eingeladen.

Konstanz den 28. Jänner 1826.

Groß. Bad. Domänenverwaltung

Deimling.

Verkauf.

(1) In Gemäßheit Rescript Großherzogl. Bezirksamtes Meersburg vom 23. dies werden aus der Gant Masse der verstorbenen Matzä Vögel'schen Eheleute dahier das Wohnhaus und Güter denselben unter Vorbehalt der Creditorschaftl. Genehmigung öffentlich versteigert.

Zu dieser Handlung ist Tagfahrt auf den 25. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause zu Markdorf angeordnet, wozu die Kaufslustigen mit dem eingeladen werden, daß jene welche inzwischen die Verkaufsobjekte in Augenschein nehmen wollen, sich an den Massen Curator Kaufmann Steffelin in Markdorf zu wenden haben.

Markdorf den 26. Jänner 1824.

Burgermeisteramt.

Steffelin.

(1) Die unterzeichnete Stelle wird Mitwoch den 18. Februar d. J. früh um 9 Uhr in der Kellerei Mainau ein Quantum herrschaftlicher alter und neuer Weine von zerschiedenen Sorten, in größern und kleinern Abtheilungen an den Meistbietenden öffentlich versteigern.

Wozu man die Kaufliebhaber anmit einlader.

Konstanz den 5. Februar 1824.

Domainen - Verwaltung.

Deimling.

Schaafweideverpachtungen

(3) Die Stadt Engen und die Gemeinde Altdorf gedencken ihre gemeinschaftliche Schaafweide pro. 1824. auf ein Jahr an den Meistbiethenden zu verpachten.

Karren und Hurden hiezu, können an den Pächter abgegeben werden.

Die allenfällige Liebhaber werden andurch zu dieser Verpachtung auf Montag den 16.

Februar nächsthin bey guter Vormittagszeit auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Engen den 19 Jänner 1824.

Pr. Stadtrath.

Steyr. Burgermeister.

(3) Die Stadt Löffingen ist Willens ihre Schaafwaide pro. 1824. wozu der Brachösch über Emmit nebst den anstoßenden sogenannten Bergen, die in den abgewichenen Jahren dem großen Rindvieh zur Waide überlaßen waren, als Waidplätze bestimmt sind, Montags den 1. März früh 9 Uhr mit Vorbehalt des lezten Anbothes öffentlich zu verpachten.

Zu welcher Verhandlung die allenfällige Pachtliebhaber auf besagten Tag auf das städtische Rathaus zu erscheinen eingeladen werden.

Löffingen 22. Jänner 1824.

Burgermeisteramt.

Ketterer.

(3) Die Gemeinde Leibertingen gedenket ihre Schaafwaide auf den kommenden Sommer worauf 300 Stück ausgeschlagen werden können, im Meistboth zu verpachten, wozu man die Liebhaber auf Donnerstag den 5. Februar d. J. in das dortige Wirthshaus Vormittags 9 Uhr einladet, und bemerkt, daß Fremde sich mit legalen Zeugnißen über die nöthige Vermöglichkeit auszuweisen haben.

Mößkirch am 22. Jänner 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Schwab.

(2) Die Gemeinde Dauchingen gedenkt heuer ihre Schaafwaidebenutzung worauf 200 Hämmel oder 150 Mutterschaafe genugsamme Nahrung finden, Donnerstags den 26. k. M. Februar im dortigen Gemeindshause zu verpachten.

Hiezu werden Pachtlustige eingeladen.

Villingen den 21. Jänner 1824.

G. Bad. Amtsrevisorat.

Reutti.

(2) Nachstehende Gemeinden in dem Bezirksamt Hüfingen gedenken ihre Schaafwaide für das Jahr 1824. auf das Meistboth in Pacht zu geben; und zwar

Kirchdorf Montag den 16. Februar.
Hochemingen Dienstag den 17. deto.
Sundhausen Mitwoch den 18. deto.
Aaßen Donnerstag den 19. deto.
Pfohren Freitag den 20. deto.
Geisingen Samstag den 21. deto.
Gutmadingen Montag den 23. deto.
Sumpfohren Dienstag den 24. deto.
Behla Mitwoch den 25. deto.
Hausenvorwald Donnerstag den 26. deto.
Döggingen Freytag den 27. deto.

Wozu die Liebhaber sich bey dem betreffenden Vogtamte zu melden haben.

Hüfingen den 27. Jänner 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Weckerle.

(1) Gemeinde Riethheim ist Willens, ihre Schaafwaide pro. 1824. worauf 100 Stück ausgeschlagen werden können, Donnerstag den 19. künftigen Monats Februar im dortigen Wirthshause zu verpachten.

Wozu die Bestandslustige eingeladen werden.

Villingen den 27. Jänner 1823.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

(1) Gemeinde Riedböschingen ist Willens heuer die Schaafwaide, worauf 300 Hämmel ausgeschlagen werden können, im Meistbothe den 26. Februar nächst[illegible] im Löwenwirthshause daselbst unter Vorbehalt der Genehmigung des lezten Anbothes zu verpachten, wozu Bestandslustige mit dem eingeladen werden, daß die Bedingniße vor der Steigerung eröffnet werden.

Blumberg den 27. Jänner 1824.

Großherzoglich Bad. Bezirks-Amt.

Würth.

(1) Die Gemeinde Bräunlingen gedenket ihre Schaafwaide auf das laufende Jahr 1824. worauf 100 Stück Mutterschaaf, oder 150 Stück Hämmel ausgeschlagen werden können, auf Donnerstag als am 26ten Februar k. M. an den Meistbiethenden mit Vorbehalt des lezten Anboths zu verpachten, die Bestandslustige haben sich am bestimmten Tag früh 10 Uhr auf dem städtischen Rathhause einzufinden, und Fremde sich mit glaubwürdigen Vermögenszeugnißen auszuweisen.

Bräunlingen den 28. Jänner 1824.

Stadtmagistrat.

Scholl, Bürgermeister.

Bekanntmachungen.

Kraftlos erklärte Obligation.

(3) Da auf die dießeitige Aufforderung vom 8. Jänner 1822. sich zu den Kapitalforderungen

1. Der Großherzogl. Domainenverwaltung dahier, an das hiesige bischöfliche Seminarium 800 fl.
2. Derselben an dasselbe 2500 fl.
3. Des bischöffl. Seminariums dahier, an das hiesige ehvorige und aufgehobene Frauenkloster modo die Großherzogliche Domainen-Verwaltung 800 fl.

innerhalb der anberaumten Frist kein Anspruchsberechtigter gemeldet hat, so werden alle Ansprüche auf diese Kapitalien hiemit als erloschen, und die etwa noch bestehenden Schuldurkunden für kraftlos erklärt

Meersburg den 18. Dezember 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Baader.

Bauaccord.

(3) Nach einer erfolgten hohen Direktorial Entschließung, ist die in Antrag gebrachte Erweiterung der hiesigen Pfarrkirche vohern Orts genehmigt worden, und es sollen die Arbeiten an diesem Bau an den wenigstnehmenden versteigert werden.

Hiezu wird Tagfahrt auf Montag den 16. k. M. Februar in der dießeitigen Bezirksamtskanzley angeordnet, und die betreffenden Bauverständigen eingeladen. Die gefertigte Baukostenberechnung beläuft sich auf — 9222 fl.

Der Uebernehmer muß eine angemessene Caution leisten, und für die Arbeit auf 10 Jahre gut stehen. Die weitern Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

Der Bauplan kann täglich dahier eingesehen werden.

Meersburg den 14 Jänner 1824.

Gr. B. Bezirksamt,

Baader

Vakantes Theilungskommissariat.

(3) Bey unterzeichneter Stelle kann sogleich ein Theilungskommissär eintretten.

Blumenfeld den 26. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

Mercy.

Vacantes Stipendium.

(1) Nach der durch hohen Kreisdirektorial Beschluß Nro. 16069. vom 5ten August 1820. auf 3 Jahre bewilligte Fidel Hornsteinische Stiftungs Genuß zu Donauöschingen, abermals auf weitere 3 Jahre vergeben werden kann, so wird dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht, und nach § 19. der Stiftungsurkunde sämtliche Stiftungsberechtigte aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu melden, und zu erklären, ob Sie diesmal auf den Genuß Anspruch machen oder nicht, wo sie sich dann ersteren Falls mit Vermögens- und Leumuths-Zeugnißen auszuweisen haben.

Hüfingen den 22. Jänner 1824.

G. B. Bezirksamt.

Baur.

Fahndung

(1) Die unten bezeichneten beiden Individuen sind mehrerer Diebstähle beschuldigt, welche in verschiedenen Aemtern des Kreises verübt worden sind.

Indem sich solche auf flüchtigen Fuß gesezt haben, werden sämtliche Behörden ersucht auf die Entwiechene zu fahnden, solche auf Betretten zu arretieren und gegen Ersatz der Kosten hieher einzuliefern.

Signalement

Ambros Herrmann von Zell am Harmersbach ist etliche 40 Jahre alt, ungefähr 5′ 4″ groß, von starkem untersezten Körperbau, hat schwarze Haare eine offene Stirne, schwarze Augen, breite Nase, aufgeworfene Lippen und Blaternarben, schwarzen Bart und Backenbartt und eine beträchtliche Zahnluke.

Derselbe trägt einen runden Hut, einen Ueberrok von grünen Biber, lange Hosen vom nemlichen Zeug und Stiefel

2.) Sebastian Breitbeil von Schuttern, ist ohngefähr 36 Jahre alt, 5′ 5″ groß, untersezter Statur, hat schwarze Haare, graue Augen spitziges blatternarbigtes Gesicht und schwarzen Bart.

Derselbe ist wie Ambros Herrmann gekleidet und trägt einen Militair Abschied bei sich.

Lahr den 27. Jänner 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Wundt.

Fahndung.

(3) Johann Jakob Brutschin von Doßenbach hat sich eines an seinem Dienstherren begangenen Geldiebstahls höchst verdächtig gemacht, der Untersuchung aber durch Entfernung aus seiner Heimath entzogen.

Derselbe wird demnach aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato über seinen unerlaubten Austritt, und das ihm zur Last liegende Verbrechen dahier zu verantworten, widrigenfalls das Gesetzliche wieder ihn erkannt würde.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, den Brutschin dessen Signalement unten folgt, auf Betreten zu arretieren, und gefänglich hierher liefern zu laßen.

Signalement.

Joh. Jak. Brutschin ist 29 Jahre alt, 5′ 6 bis 8″ groß, schwarzbraune Haare, schwarze Augen, gewöhnliche Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn und starken Korperbau.

Schopfheim den 14. Jänner 1824.

G. B. Bezirksamt.

Läßler.

Diebstahl.

(3) In der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember v. J. wurden dem Bauern Joh. Georg Geiger von Bodmann folgende Kleidungsstücke entwendet:

1 paar blau tüchene lange Hosen, mit roth Scharlach gestreift noch ganz neu.
1 Gillet weiß und gelb gestreift.
1 paar Schuh von Kalbleder.
1 baumwollene weiße Kappe.
1 Weibsbilder Korset von grünem Tuch.
1 reustenes Weibsbilder Hemd.
1 paar baumwollene Strümpf.
1 Mezgermesser.

Der Verdacht fällt auf einen Purschen, der sich für stumm ausgiebt, und deßwegen ein Glöckchen in der Hand trägt, derselbe ist ungefähr 20 Jahre alt, mißt 5′ 5″, hat braune Haare, graue Augen, blaßes hageres Angesicht, und ist von schlanker Statur, trägt eine runde niedere Kappe von Wachstuch, ein weißes Halstuch, ein grünlichts Gilet, ein grün tüchenen Kaputrock, lange blau tüchene Hosen mit einem Ansatz auf den Seiten und Schuhe mit Bändeln.

Sämtliche Behörden werden ersucht, auf diesen Purschen fahnden, und im Betretungsfall denselben anher einzuliefern.

Stockach den 8. Jänner 1824.

G. B. Bezirksamt.

M. Mors.

Diebstahl.

(1) Im Wirthshause zu Behla wurden am 26. Dezember v. J. unter dem Vormittägigen Gotesdienste nachstehende Diebstähle verübt.

Dem Dienstknecht Aloys Mayer wurde gestohlen:

Zwey Hemder von Reistentuch A. M. gezeichnet im Werth 4 fl. —
Dem Jakob Rösch 1 deto gezeichnet J. R. 2 fl. —
1 paar wollene Strümpfe 1 fl. 20
1 roth und weiß gestreiftes Nastuch — 48
Alles mit gleichem Zeichen.

Dem Michael Merz ein Hemd deto gezeichnet M. M. 2 fl. —
1 Nastuch roth mit weißen Streifen ohne Zeichen — 48
Ein Sackmesser — 24
zusammen 11 fl. 20

Wir [illegible] Fahndung auf die unbekannten Diebe öffentlich bek[illegible]

Hüfingen den 26. Jänner 1824.

G. B. Bezirks-Amt.

Frey.

Fahndung.

(3) Donat Riedlinger von Schabenhausen, 30 Jahre alt, mittlerer Statur, mit schwarzen Augen, schwarzen Haaren, schwarzbraunem Gesicht, eingefallenen Wangen, spitziger Nase, etwas zarter Stimme, hat sich nach verschiedenen Diebstählen von Hause entfernt.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, bittet man denselben auf allenfälliges Betretten arretieren und anher einführen zu laßen.

Villingen am 28. Jänner 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Straferkenntniße.

(2) Nachdem sich der ledige Mühlarzt Wendelin Diehm von Zizenhausen der erlassenen Ediktalvorladungen ungeachtet nicht gestellt hat, so wurde von dem Hochpreißlichen Hofgericht zu Meersburg durch Urtheil vom

31. Dezember v. J. Nro. 931. zu Recht erkannt.

Der entflohene Wendelin Diehm werde des an Franz Kanal zu Kienggenbach im Oberamt Klosterwald des Souverainen Fürstenthums Hohenzollern Sigmaringen begangenen ersten gemeinen aber großen Diebstahls als schuldig erklärt; die Vollziehung der dadurch gesezlich verwirckten Strafe aber auf den Betrettungsfall vorbehalten.

V. R. W.

Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Stockach den 10 Jänner 1824.

G. B. Bezirks- und Criminalamt.

M. Mors.

Vorladung.

(2) Der dahier wegen Diebstahlstheilnahme in Untersuchung gestandene Joseph Müller von Einsiedlen, der gegen Cautionsleistung während der Untersuchung auf freyen Fuß gestellt wurde, und sich nun von Taifersdorf seinem Dienstorte, ohne daß bekannt war, wohin? entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen sich zu stellen, widrigenfalls die Caution für verfallen erklärt wird, und als [illegible] Verhaftung im Fall seiner Wiederhaftwerdung gestraft werde.

Uebertlingen den 23. Jänner 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Haager.

Vorladung.

(3) Die den 22. Dezember v. J. dahier mit einem Aufenthaltszeugniß für den dießeitigen Amtsbezirk aus dem Arreste entlaßene Maria Anna Schuster, ohne Heimathsort wird hiemit öffentlich aufgefordert, binnen 4 Wochen bey Strafvermeidung im Falle des Ausbleibens auf diese Aufforderung und ihrer etwaiger späteren Habhaftwerdung sich zu stellen.

Uiberlingen den 22. Januar 1824.

G. B. Bezirksamt.

Haager.

(3) Johann Piram lediger Bürgerssohn von hier, wird hiemit in Folge hohen Hofgerichts Beschlußes vom 20. Dezember v. J. aufgefordert binnen 6 Wochen vor unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und sich über den ihm zur Last gelegten großen Diebstahl und der verübten Mißhandlung zu verantworten, widrigens im Nichterscheinungsfalle mit Ausschluß seiner Verantwortung das Rechtliche werde erkannt werden.

Pforzheim den 14. Jänner 1824.

Großh. Bad. Oberamt

v. Dürrheim.

Verlohrne Obligation.

(3) Mathä Blessing auf dem Viehhof in der Gemeinde Unterkürnach hat unterm 3. Oktober 1793. mit Nro. 1046. für ein Kapital Anleihen per 500 fl. eine Obligation welche in dem Unterpfandsbuche Nr. 2. Fol. 7. Ziff. 1. eingetragen, ausgestellt.

Der Betrag mit 500 fl. ist nunmehr der Kordula Kammerer, und ihren Erben in Villingen als rechtmäßigen Gläubigern von Joseph Hertich als Nachfolger des Schuldners bezahlt, die Obligation aber als verschoben nicht rückgestellt worden.

Dieses wird zu dem Ende bekannt gemacht, daß der etwaige Besitzer dieser hiemit als amortisirt erklärten Obligation seine Ansprüche innerhalb 6 Wochen auf dieselbe so gewiß geltend zu machen habe, als ansonst dieselben als erloschen, und vor Gericht nicht mehr gehört werden würden.

Villingen den 10. Jänner 1824.

G. B. Bezirksamt.

Magon.

Vorladung Milizpflichtiger.

Folgende milizpflichtige Unterthanssöhne, welche zur Conscription für 1824. gehören, werden hiemit mit anberaumter Fristbestimmung bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zur Stellung bey der betreffenden amtlichen Behörde vorgeladen, und zwar aus dem

Bezirksamt Bonndorf.

(1) Von Münchingen der durch das Loos zum Militair bestimmte ledige Joseph Dörflinger.

(binnen 6 Wochen.)

Bonndorf den 31. Jänner 1824.

G. B. Bezirksamt.

Teufel.